

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist wie mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen Umständen) des Vertriebes der Zeitung, d. h. Verlangen od. d. Verfalls der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Erzügen werden an den Geschäftsstellen bis 12 Uhr in der Woche abgeholt. Die Verteilung des Anzeigebblattes erfolgt wie bei anderen Zeitungen durch den Postboten. Jeder Anzeiger auf Kosten des Anzeigeren, wenn der Anzeiger keine Angabe gemacht hat, wird auf dem Postwege in der nächsten Ausgabe des Anzeigebblattes veröffentlicht.

Postfach-Ronto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde - Büro - Ronto Nr. 100.

Nummer 139

Mittwoch, den 27. November 1929

28. Jahrgang

Derliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. November 1929.

Schon am Vortage des Totenfestes herrschte auf unserem Kirchhofe reges Leben. Weidliche Hände waren bemüht, die Gräber der lieben Heimvergnungen nicht nur mit Schutz für den Winter zu versehen, sondern auch für das Totenfest zu schmücken. Und jeder, der am Sonntag über den Friedhof ging, freute sich über den Schmuck der Gräber, und sah darin die Liebe und Dankbarkeit für die teuren Verstorbenen. Der Gottesdienst am Vortage war recht gut besucht. Er war ausgestattet mit einer innig und so tröstlich gelungenen Motette des freiwilligen Kirchenchores. Nach ihr gedachte man der seit Beginn des letzten Kirchenjahres Verstorbenen, deren Zahl größer ist denn die anderer Jahre. Ihre Namen sind (unter Weglassung von den Totgeburteten): Friedrich Max Eddrich, Emil Robert Häbner, Wilhelmine Kunath, Clara Martha Model, Hermann Arnold, Bertha Anna Rodt, Hedwig Behme, Emilie Menzel, Cecelia Rottlinger, Christiane John, Heinrich Diege, Willy Feinze, Wilhelmine Fischer, Ida Wosard, Ernst Pfeiffer, Karl Großmann, Emilie Wirth, Votte Hiltmann, Anna Schürig, Therese Reiche, Hermann Dreher, Paul Dehmler, Auguste Döhl, Karl Krawitz, Amalie Henkel, Walter John, Horst Mönch, Emil Richter, Rosa Lindner, Wilhelmine Wühr, Johann Richter, Günther Irzgang, Erwin Tamm, Wilhelmine Klein, Hans Sölzig, Emilie Schlegel, Auguste Böhler, Traugott Menzel, Elsa Böhm, Friedrich Wanta, Heinrich Trepte, Ruth Dausse, Hermann Angermann, Karl Sölzig, Rosalie Wehlbauer, Herbert Häbner, Emil Witzig, Julius Dösch, Wella Gühr, Wilhelmine Großmann, Wilhelm Danta, Herbert Hornoff, Karl Geblich, Wilhelmine Thleme. Nach dem Gottesdienst fand vor der Kirche am Krügerdenkmal eine schlichte Feier zum Gedächtnis der teuren Kriegstoten statt, die vom freiwilligen gewählten Kirchenchor eingeleitet wurde mit dem Lied: „Wie sie so laßt ruhn.“ Pfarrer Gies gedachte sodann in kurzen Worten der gefallenen Heiden und ihrer schweren Opfer und mahnte, sich in hiedlicher Arbeit für das Volksganze ihrer Wert zu zeigen. Der Männerverein ließ durch seinen zweiten Vorsitzenden Herr Jabelbesitzer Schmidt einen Kranz niederlegen zum Zeichen ehrenden Gedächtnisses. Mit den gemeinsam gelungenen Lied vom guten Kameraden nahm die schlichte Feier ihr Ende. Die Kollekte für die Kriegsgriberfürsorge und die Kriegshinterbliebenen brachte gegen 30 RM.

Am Sonntag Abend veranstaltete der Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kantor Veger eine musikalische Besper zum Gedenken unserer lieben Entschlafenen und der im Weltkrieg Gefallenen. Herr Orgelbaumeister Jahn aus Dresden spielte eine Orgelphantasie als Einleitung und bewies, daß er nicht nur eine Orgelmeisterhaft bauen, sondern auch — wie wohl wenige Orgelbauer — meisterhaft zu spielen versteht. Leider bot er nur eine Nummer. Man wäre ihm für weitere Gaben sehr dankbar gewesen. Als Sängerin des Abends war die Konzertsängerin Doris Hoff, eine Altistin, gewonnen worden. Zuerst ist hervorzuheben, zunächst ihre weiche Altstimme. Wie soll man sie beschreiben? Welleicht durch folgendes Bild: Es ist, als ob in einem von weichen Samt ausgeschlagenem Zimmer eine silberne Glocke angeschlagen würde. Und das zweite: Sie sang ihre Lieder aus dem innersten Herzen heraus, tief erlebt und tief erfüllt, deshalb die tiefe Wirkung auf die Zuhörer. Denn Gefühle haben eine ansteckende Gewalt. Bei dem Liede: „Nähe mich selig“ sang ihr der Kinderchor den Reiterlein überaus rein und zart, wirklich wie der Nachklang langter Bitte in dem Herzen einer gläubigen Seele. Herr Hofmann bot einige Weigen solo. Wir hören ihn immer wieder gern in seiner einnehmenden Art des Vortrags. Der freiwillige gem. Kirchenchor sang vierstimmige Chorlieder. Sie waren fleißig eingeübt, fein herausgearbeitet und ausgezeichnet vorgetragen, wie auch die beiden Frauenchöre. Für die gesamte Veranstaltung muß man Herrn Kantor Veger Dank wissen. Es war eine rechte Totenfeier, die die Zuhörer hob aus der Welt der Vergänglichkeit in die Welt des wahrhaft Bleibenden, aus der düsteren Welt des Todes und Graues in die lichte Welt des Glaubens, wirklichen Glüdes und ewigen Friedens.

Am Donnerstag, den 28. November wird abends 8 Uhr im Saal der Heidenmissionen vorgeführt. Der Film gibt einen anschaulichen Einblick in die Arbeit der deutschen evangelischen Heidenmission in Afrika. Ein zahlreicher Besuch ist nur zu wünschen.

Räucherer Unterjahr-Konversations-Bezirk in einem Bande (Hermann Hilger Verlag Berlin-W 9) war bei seinem ersten Erscheinen ein literarisches Ereignis und zwar nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Nur so ist es zu erklären, daß bis jetzt eine Auflagenziffer von 480.000 erreicht wurde. Die Suchendgültigkeit für das Wissen ist hier ersichtend bezeichnend, und so war das erste Gebot Räucherers erfüllt, in der kürzesten Form das Wichtigste über jedes Wort, jeden Begriff und jede Tatsache zu bringen. So war es möglich, auf 3000 Spalten alles zu bringen, was man wissen muß und will. Sein Preis von 12.— RM in Halblein und 16.— RM in Ganzlein ermöglicht auch Minderbemittelten die Anschaffung.

Hönigsbrück. Hier wurde ein 66-jähriger Steinbruchpächter in seiner Wohnung tot aufgefunden. Hausbewohner liegen die Wohnung des alten Mannes, der sich längere Zeit nicht hatte sehen lassen und dessen Frau verreiselt ist, von der Polizei offen, wobei festgestellt wurde, daß er infolge eines Blutzuges einen einsamen Tod gefunden hatte.

Dresden. In der Sonderchau „Das Krankenhaus“ der nächstjährigen Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930 wird neben der Muster-raumschau, in der den Besuchern verschiedene Krankenzimmer in Originalausstattung und Originalanrichtung gezeigt werden, eine Typenschau besonderes Interesse finden. Ein Kreis hervorragender Sachkennner des gesamten Krankenhauswesens tagte jetzt in Dresden, um aus seiner Erfahrung heraus die für diese Typenschau in Betracht kommenden Krankenzimmer anzuschauen.

Dresden. Auf der Freiburger Straße stieß ein mit zwei Reichswehrgesetzten besetztes Kraftfahrzeug gegen ein Pferdgeschirr. Dabei wurde der Eigentümer und Fahrer des Kraftfahrzeuges, Vogmann, getötet, sein Mitfahrer Wander schwer verletzt. Die beiden verunglückten Gesetzten stehen bei der 4. Eskadron des Reiterregiments 12 in Dresden-Alberstadt.

Dresden. Einem vielfachen Wünsche der Einwohnerschaft entsprechend, fanden seit einigen Jahren an dem Gemeindefriedhof im benachbarten Dölzchen am Totenfest Totengedenken, deren durch den Dölzschenschen Friedhof, und so war auch für den diesjährigen Totensonntag eine solche Feier mit Johannblasen und Ansprache geplant. Diese mußte aber aus Grund eines Beschlusses der Gemeindeverordneten ausgegeben werden. Nach diesem Beschluß will man nur noch Vererdigungen gestatten, irgendwelche andere Veranstaltungen aber verbieten.

Döbeln. Die Gemeinnützige Baubank des Döbelner Bauhandwerkers v. G. m. b. H., die im Jahre 1924 auf Anregung des Bezirksausschusses für Handwerk, Handel und Gewerbe gegründet worden ist, begann Mitte November 1929 mit dem Bau eines 14 Familien-Wohnhauses an der Bahnhofstraße. Die Zahl der Wohnungen, die durch diese Handwerker-Baugenossenschaft errichtet bzw. noch in Bau befindlich sind, erhöht sich hierdurch auf 50. Im Frühjahr 1930 soll mit dem Bau von drei weiteren Häusern mit insgesamt 28 Wohnungen begonnen werden. Das Gelände hierfür ist bereits erworben worden.

Freiberg. Auch in diesem Jahre wird vor dem Rathaus ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Der Rat beschäftigte sich erneut mit den Sparmaßnahmen im städtischen Haushalt. Zur Erhöhung der Einnahmen wurde eine Erhöhung der Feuersteuer beschlossen. Für Wohnungen mit einer Friedensmiete von 350 Reichsmark tritt keine Erhöhung ein. Zugestimmt wurde weiter der Erhöhung der Strom- und Gaspreise um 5 Prozent. Daraus genehmigte der Rat die Annahme einer Anleihe in Höhe von 5000 Reichsmark bei der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden.

Freiberg. In einem Transformations-Häuschen in Parthau bei Frankenstein wurde ein Bezirksmonteur tot aufgefunden. Der Monteur ist bei Reinigungsarbeiten dem Starkstrom zu nahe gekommen und wurde auf der Stelle getötet. Ein Verschulden dritter liegt nicht vor.

Chemnitz. In den letzten Tagen ist hier eine Witwe von einem Unbekannten, der sich mit ihr durch einen Vermittler zwecks baldiger Verheiratung in Verbindung gesetzt hatte, um einen Geldbetrag, den er sich unter unwahren Angaben lieb, betrogen worden. Weiter schädigte er eine Gastwirtin um das Wohnhaus und Kostgeld für zwei Tage, indem er sich

als ein nach Chemnitz versetzter Eisenbahnbeamter ausgab und dann, ohne die Schuld bezahlt zu haben, heimlich verschwand.

Zwickau. Wiederholt sind in letzter Zeit hier und auch auswärts Motor- und Fahrräder gestohlen worden. Nunmehr gelang es, einen hier wohnhaften 31 Jahre alten Reparaturwerkstatthaber als Hehler zu ermitteln. Die weiteren Erörterungen führten auch bald zur Festnahme der Diebe, die die gestohlenen Räder bei dem Reparaturwerkstatthaber abgesetzt haben. Da letzterer genau wußte, daß die Räder durch strafbare Handlungen erlangt worden sind, wurde er festgenommen. Als Diebe kommen zwei 30 bzw. 22 Jahre alte, schon vorbestrafte Arbeiter in Frage, die ebenfalls festgenommen wurden. Bis jetzt konnten ihnen 13 Motorrad- und 2 Fahrraddiebstähle nachgewiesen werden, die sie in Hohenstein-E., Dölsnitz l. E., Kirchberg, Werbau, Leipzig und hier ausführten.

Aue. Der gegen 6 Uhr früh Pockau verlassende dreiraumige Postomnibus ist infolge Versagens der Steuerung etwa drei Meter tief eine Böschung herabgeschürzt und hat sich auf die Seite gelegt. Vor dem Ueberfall wurde der Wagen durch dort stehende Nichtstehende bewahrt. Wunderbarerweise wurden bei dem Unfall nur drei Personen leicht verletzt.

Oberwiesenthal. In der letzten Stadtverordnetenversammlung verabschiedete sich Bürgermeister Viesweger als Vorkämpfer des Kollegiums wegen seines Uebertrittes in den Ruhestand. Unter seiner Leitung hat die Stadt sichtbare Fortschritte zu verzeichnen gehabt.

Schlachtwiehmärkte.

Dresden, 25. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (97) 42—63, Bullen (290) 45—61, Kühe (937) 25—53, Färken (42) 46—60, Kälber (22) 38—45, Kälber (692) 60—86; Schafe (718) 40—68, Schweine (4072) 72—84. — Marktverlauf: Rinder und Kälber langsam, Schafe und Schweine schlecht.

Leipzig, 25. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (102) 50—62, Bullen (239) 50—59, Kühe (927) 25—54, Färken (61) 45—62, Kälber (348) 50—85, Schafe (933) 45—60, Schweine (3106) 70—83. — Marktverlauf: Schweine schlecht, sonst langsam.

Wetterausichten.

Während das Störungszentrum zwischen Island und Irland verharrt, hat es einen Ausläufer weiter südlich entwickelt, der mit einem Druckgebiet ostwärts wandert. — Vorhersage: Mild und heiter, später leichter Bewölkungsaufzug und kein Nachfroß.

Ob - Thüringen.

Weimar. In den Abendstunden trug sich in Weimar ein tödlicher Verkehrsunfall zu. Ein 52-jähriger Rentner wurde von einem Straßenbahnwagen angefahren und trug schwere Kopfverletzungen davon. Der Verunglückte ist an den Verletzungen gestorben.

Weimar. Die Weimarer Zentralfangstföderung von 60 Kalblatern zeigte wiederum, daß Thüringens Pferdezücht immer mehr an Bedeutung gewinnt. Der beste Junghengst, „Bogt vom Wiegendorf“, Besitzer Dr. Helweß-Schlotheim, wurde Träger der Staatsmedaille.

Turnen - Spiel - Sport.

Am vergangenen Sonnabend wurde in Kluge die stadtbesuchte Hauptversammlung der Fortturnerschaft des 3. Bezirks D. T. abgehalten, bei der sich zum ersten Male die Vertreter des bisherigen Bezirks mit denjenigen der neu im Bezirk angegliederten Dresdner Vereine trafen, um den Arbeitsplan für das Jahr 1930 zu beraten. Ein Vortrag des Volksturnwartes Hängel über die Bedeutung des Volksturnens fand anerkennende Zustimmung. Bei Wahlen wurde für den bisherigen ausscheidenden Vorturner, Keppe, dem seitens des Ehrenbez.-Vertreters Vogel der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen wurde, Gauvorturnwart Schumann gewonnen, eine in Turnerkreisen bekannte und bewährte Kraft. Weiter berichtete Vorturner Keppe eingehend über den in Sombdorf abgehaltenen kleinen Gauwet. Diesen schlossen sich wertvolle Aussprachen über aktuelle Angelegenheiten im Turnbetriebe an.

